



Sechzehntes Kapitel.

Lotti möchte wie Selinde eine Elfe werden. — Rösschen wird gereinigt. — Kunkelrübenmutter. — Die gefährvolle Brücke. — Der Sturz in den Teich. — Bäder im Bache und im Sonnenschein. — Die Puppe fürchtet am Teichwasser zu Grunde zu gehen. — Wie's im Teiche ausgesehen hat. — Die Puppe wird durch innerliche Mittel geheilt.

Als Käthi die Geschichte der schönen Puppe Selinde beendet hatte, fiel ihr Lieschen um den Hals.

Lieschen: „Ich danke dir; nun weiß ich, meiner schönen Selinde geht es gut, weil sie eine Elfe geworden ist. Es war nicht recht von mir, daß ich sie im Garten liegen ließ; aber für die Puppe ist es ein Glück gewesen. Laufen und sprechen, fliegen und singen hätte sie bei mir nie gelernt.“

Käthi lächelte ein wenig und schickte uns alle zu Bett. Lieschen war so mit ihrer schönen Selinde beschäftigt, daß sie selbst Mikusch erlaubte, mich schlafen zu legen. Mikusch ging äußerst vorsichtig mit mir um, nur störte ihn Lotti ein bißchen bei seiner Arbeit; Lotti hatte auch große Lust, mich auszukleiden. Ehe sich's Mikusch versah, zog Lotti mir schnell Schuhe und Strümpfe aus. Nun mochte das Mikusch nicht leiden und wollte mich wegziehen; Lotti hielt mich an den Füßen fest. Es war ein Glück, daß Käthi zu meiner Hülfe herbeieilte und Frieden stiftete. Mein Lager in dem alten Puppenwagen gefiel mir gar nicht; übrigens dachte ich weniger daran, als